

Dr. Klaus Dieter Schübel



**Theodor Andresen Straße 10
40474 Düsseldorf
Tel. 0049 211 98 92 551
Fax 98 92 549
Mob. 0049 151 1253 5002
office.schuebel@t-online.de
22. September 2009**

Sehr geehrter Herr

Am 5. Dezember 2009 ab 9 Uhr veranstalten die Reviere Hümmel 1, II, III und IV – insgesamt rd 1.600 ha - seit 1999 nunmehr zum 11. Mal - eine revierübergreifende Bewegungsjagd.

Alle Jagden waren immer deswegen erfolgreich, weil sie revierübergreifend angelegt und gut abgestimmt waren. In der Regel haben wir rd 30 Stück Wild erlegt mit in den Revieren von Jahr zu Jahr unterschiedlicher Verteilung. Im vergangenen Jahr waren es 36 Stück (10 Stück Rotwild, 12 Sauen, 8 Rehe und 6 Füchse).

Zunehmend haben sich auch angrenzende Reviere beteiligt. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich auch dieses Mal wieder anschließen könnten. Die Reviere in Wershofen und Ohlenhard werden sich ebenfalls beteiligen. Dieses Schreiben richte ich an die Reviere Schönau 3 (Vollmert) Herr Drießen, Schönau Ost I Herr Speuser, Bad Münstereifel/Wasserscheide Herr Grüne und Mutscheid III Herr Holl.

Wir beginnen das 1. Treiben wie immer recht früh um 9 Uhr in Falkenberg, entlang der nordrhein westfälischen Grenze längs der Römerstraße und längs der Sasserather Grenze. Es dauert bis 11:30 Uhr.

Nachmittags ab 13:30 bis 16 Uhr wird die andere an Wershofen angrenzende Seite um Marthel und Pitscheid gedrückt.

Wir müssen 2 getrennte Treiben machen, weil die Flächen zu getrennt sind.

Wenn Sie morgens etwas später anfangen, so schadet das nicht. Wichtig ist dass mit den Jagdaufsehern die Stände an den Grenzen zur Sicherheit und die Bewegungen der Treiber und Hunde abgestimmt werden. Dann haben wir alle etwas davon.

Unsere Abschussfreigaben entnehmen Sie bitte der Anlage. Dazu einige Anmerkungen:

1. Die Hirsche der Kl. 3b sind bereits erlegt. 2b Hirsche wollen wir nicht frei geben.
2. Für Schwarzwild gilt die klassische Regel besonders in der Rotte zunächst die Frischlinge schießen. Eine Gewichtsbegrenzung für Überläufer geben wir nicht mehr vor. Einzelne Bachen oder solche mit nicht mehr abhängigen Frischlingen sollen mit dem Ziel der Reduktion geschossen werden. Da wir keine starke Überpopulation haben, wollen wir mittelalte Keiler möglichst schonen.
3. Rehwild nicht flüchtig schießen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich ebenfalls zur Teilnahme am 5. Dezember entschließen könnten. Herr Pietzsch (Tel 01703473650) wird sich mit Ihnen bzw. den Jagdaufsehern zur Abstimmung ins Benehmen setzen. Bitten Sie Ihre Jagdaufseher ebenfalls auf Herrn Pietzsch zu zugehen.

Mit freundlichem Gruß und Weidmannsheil

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'K. Schübel'.

Dr. Klaus Schübel

Verhaltensregeln und Sicherheitsvorschriften:

- Jeder Schütze muss im Besitz eines g ü l t i g e n Jagdscheines sein und die gesetzliche. Jagdhaftpflichtversicherung abgeschlossen haben.
- Die Waffe darf erst am Stand geladen werden und muss v o r Verlassen des Standes entladen werden.
- Tragen der Signalbänder ist Pflicht!
- Nach dem Anstellen/Einweisung darf geschossen werden.
- **B E G I N N** des 1. Treibens: 9:00 Uhr
- **E N D E** des 1. Treibens: 11:30 Uhr
- **B E G I N N** des 2. Treibens: 13:00 Uhr
- **E N D E** des 2. Treibens: 15:30 Uhr
- Nach Ende des Treibens darf nicht mehr geschossen werden.
- Jeder Schütze ist für seinen Schuss selbst verantwortlich.
- Nur Erdreich ist Kugelfang!
- Besonderes Augenmerk auf Treiber, Hundeführer und Hunde!
- Der Stand darf während des Treibens nicht verlassen werden!
- Fangschüsse sind grundsätzlich Aufgabe der Hundeführer! Ausnahme: In Sichtweite während des Treibens vom Stand aus!
- Anschüsse sind mit dem Standbändchen zu markieren.
- Alle Schüsse sind dem Ansteller zu melden!
- Wild wird am Streckenplatz aufgebrochen.
- Ziehen Sie das erlegte Wild bitte zum nächsten Fahrweg.
- Nach dem Ende des Treibens: ggfs. Hunde einsammeln.

Abschussfreigabe:

I. Rotwild:

Kahlwild

Alttiere, Schmaltiere und Kälber. Auf Alttiere darf nur geschossen werden, wenn eindeutig feststeht, dass das Kalb bereits erlegt wurde!

II. Schwarzwild:

Frischlinge und Überläufer ohne Gewichtsbegrenzung

Bachen mit nicht abhängigen (Streifenhörnchen) Frischlingen

KEINE Leitbachen (meist an der Spitze der Rotte und /oder das stärkste Stück)!

Reife Keiler (Anhalt: 100 kg)! Bitte lasst die mittelalten Keiler tunlichst leben.

III. Rehwild:

Weibliches Rehwild: Auf Rehwild nur schießen, wenn das Stück verhofft und damit ein sauberer Schuss angetragen werden kann!

IV Fuchs:

ALLE

Jagd am 5. Dezember 2009